



Alterspolitik im Kanton Basel-Stadt

„Petit tour d'horizon“ zur aktuellen Situation und Ausblick

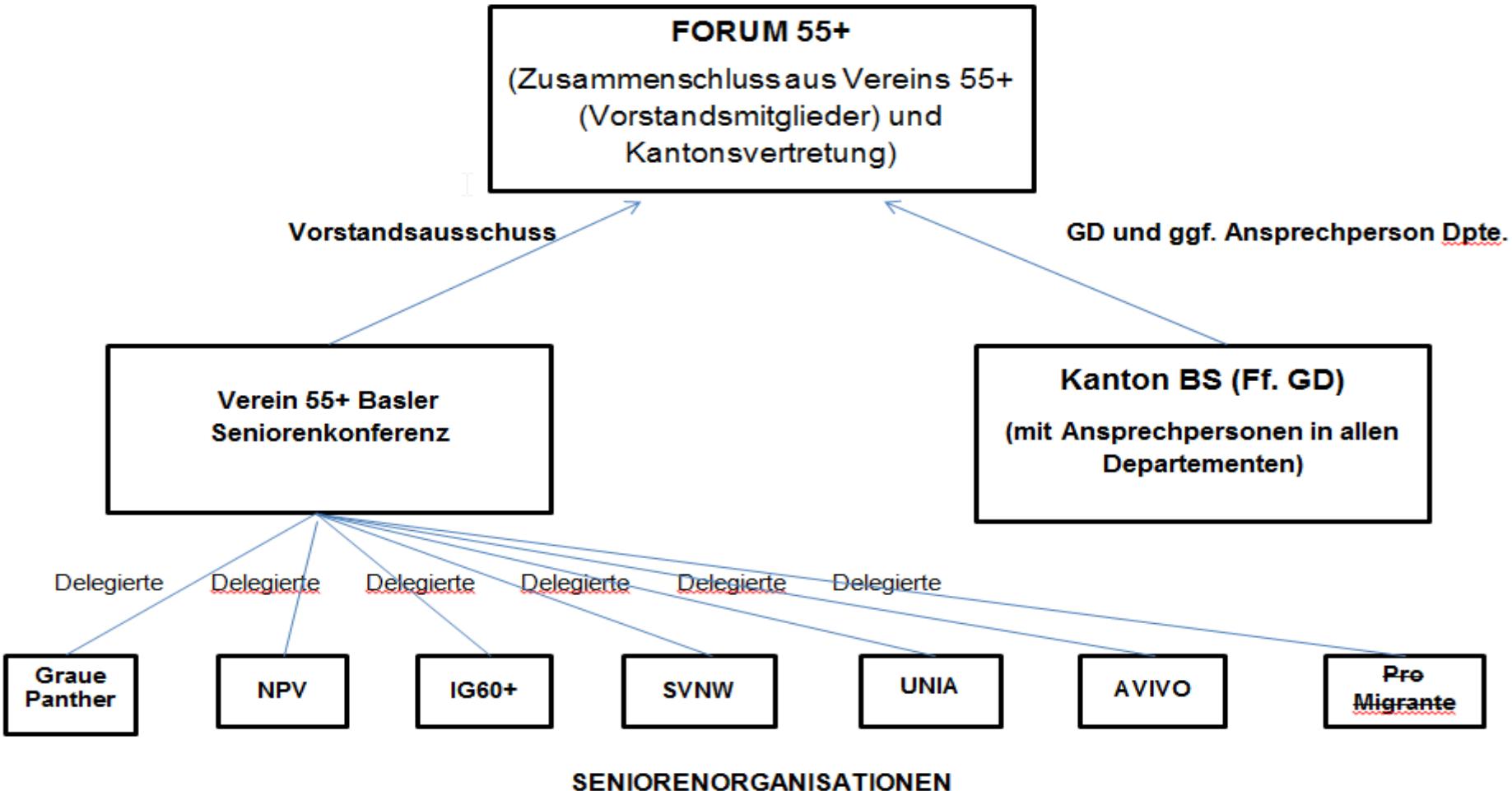
Inhaltsübersicht

- Exkurs „Basel-Stadt als Stadtkanton“
- Struktur der kantonalen Seniorenpolitik „Basel 55+“
- Leitlinien der Seniorenpolitik „Basel 55+“
- Leitlinien der Seniorenpolitik „Basel 55+“ im Einzelnen
- Ausblick – Demografie Kanton Basel-Stadt
- Ausblick – Herausforderungen

Exkurs „Basel-Stadt als Stadtkanton“

- Kanton BS = 1 Stadt (19 Quartiere) + 2 Landgemeinden (Riehen, Bettingen)
- Doppelrolle des Kantons: Gesetzgebung, Umsetzung für den Kanton/Stadt Basel + z.T. für die Landgemeinden (Gemeindeautonomie)
- Stadt Basel im Kanton BS: Bürgergemeinde Basel („Bürgerspital“ als Gemeinde-Betrieb, Stiftungen/Fonds)
- Politik:
 - Kurze, direkte Wege der Gestaltung von Politik (Grosser Rat, Regierungsrat, Departemente → Umsetzung)
 - Kurze Wege der (externen) Einflussnahme
- „Städtische Verhältnisse“:
 - Grosse Zahl an betroffenen Einwohnenden
 - Grosse Zahl und breite Palette an Anbietenden und Angeboten
 - Identifikation der Betroffenen mit Stadt/Quartier
 - Erreichbarkeit der Menschen

Struktur der kantonalen Seniorenpolitik „Basel 55+“



Leitlinien der Seniorenpolitik „Basel 55+“ (I)

- Implementiert 2007, erstmals überarbeitet und aktualisiert 2012 aufgrund der 1. Bevölkerungsbefragung 55plus (2011/12)
- 2. Bevölkerungsbefragung 55plus (2015/16)
- 10.09.2019: Regierungsrat verabschiedet „aktualisierte“ Leitlinien der Seniorenpolitik „Basel 55+“ (und LL der Alterspflegepolitik) mit vorgängiger verwaltungsinterner/externen Vernehmlassung
- (Zwischen-) Resultat



- Planung Prozess „Vision und Strategie für ein seniorenfreundliches Basel“ (2040)

Leitlinien der Seniorenpolitik „Basel 55+“ (II)

Zweck: Auftrag und Orientierung für das Handeln staatlicher (und privater) Akteure in der Alterspolitik

Ziel:

- Schaffung der Voraussetzungen für ein möglichst lange selbstbestimmtes Leben älterer Menschen bei möglichst guter Gesundheit unter Wahrung der Würde und Förderung der Selbstverantwortung
- Hilfe zur Selbsthilfe

Rahmenbedingungen:

- Grosse, zunehmende Vielfalt der älteren Bevölkerungsgruppe, die verschiedene Generationen mit unterschiedlichen Bedürfnissen umfasst
- Bestehende und neue Herausforderungen
- Subsidiarität staatlichen Handelns

Mittel, Instrumente: Budget TCHF 300, Vernetzung

LL Seniorenpolitik „Basel 55+“ im Einzelnen (I)

LL 1: Autonomie

LL 2: Subsidiarität und Zusammenarbeit

LL 3: Existenzsicherung

LL 4: Prävention und Gesundheitsförderung

LL 5: Versorgungssicherheit

LL 6: Betreuung

LL 7: Öffentlichkeitsarbeit, Information und Vernetzung

LL Seniorenpolitik „Basel 55+“ im Einzelnen (II)

LL 8: Neue Technologien und Digitalisierung

LL 9: Wohnen

LL 10: Mobilität und Sicherheit

LL 11: Potenziale und Fähigkeiten

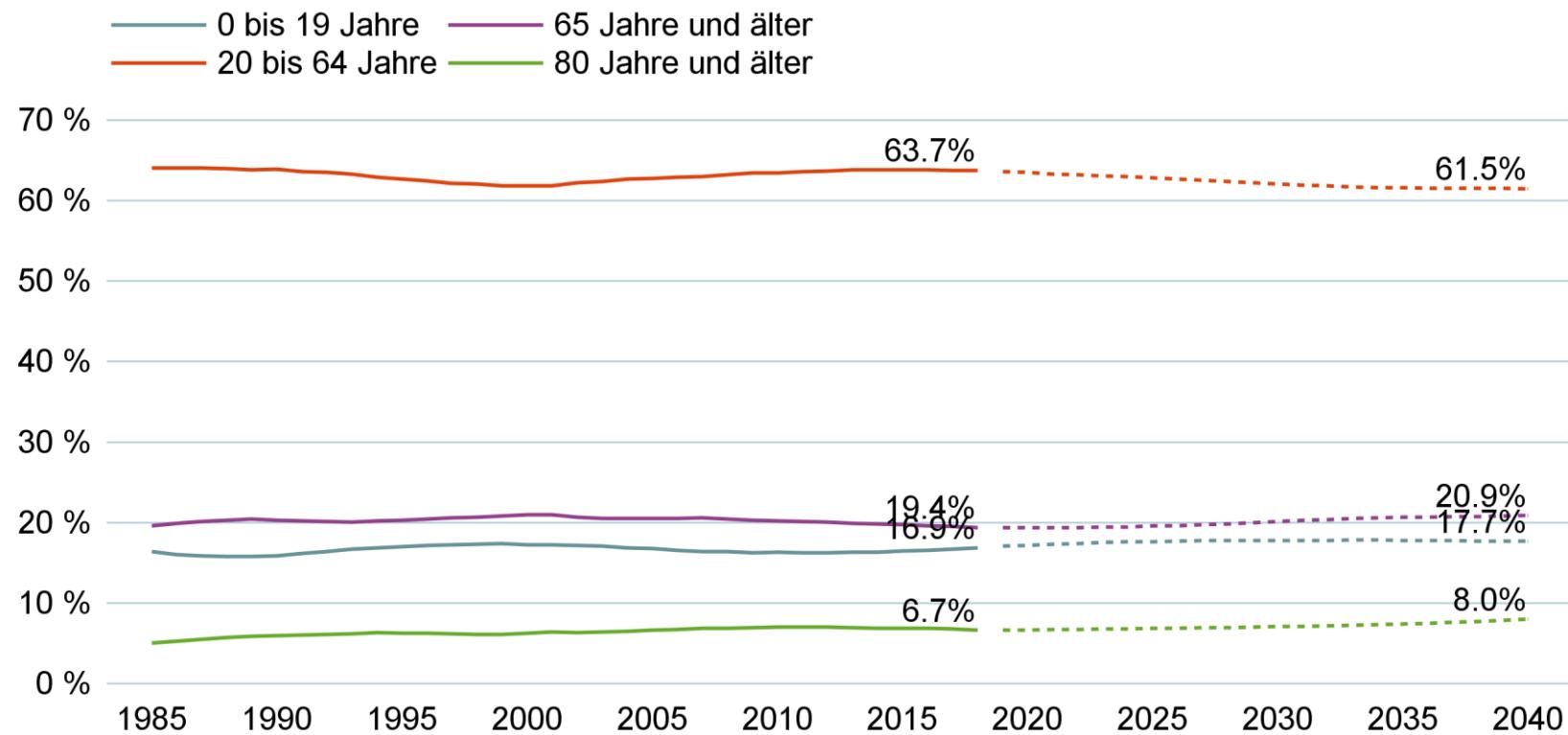
LL 12: Integration und Migration

LL 13: Generationenbeziehungen

Ausblick – Demografie Kanton Basel-Stadt (I)

Altersstruktur der Bevölkerung

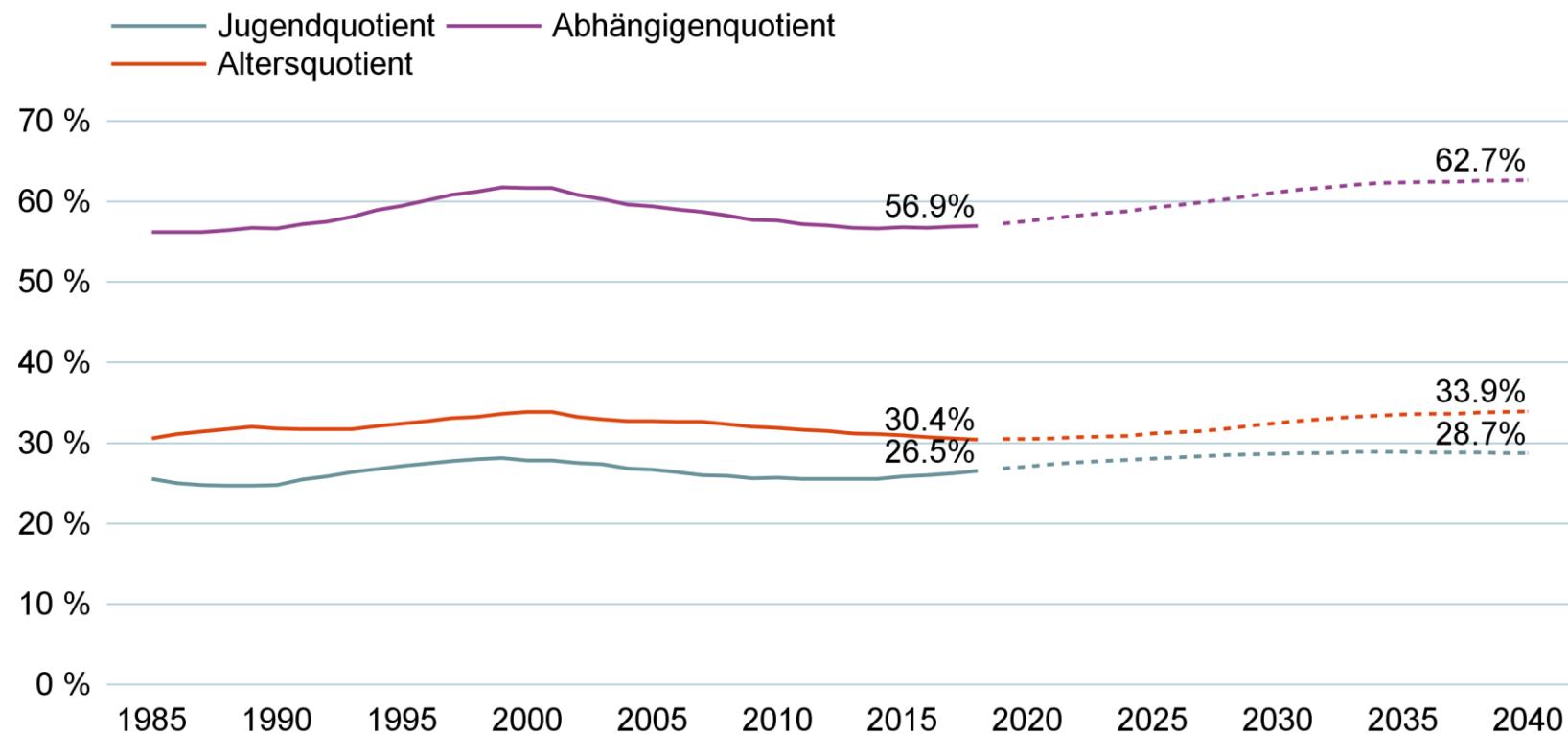
Mittleres Szenario der Bevölkerungsszenarien Basel-Stadt



Ausblick – Demografie Kanton Basel-Stadt (II)

Altersquotient der Bevölkerung

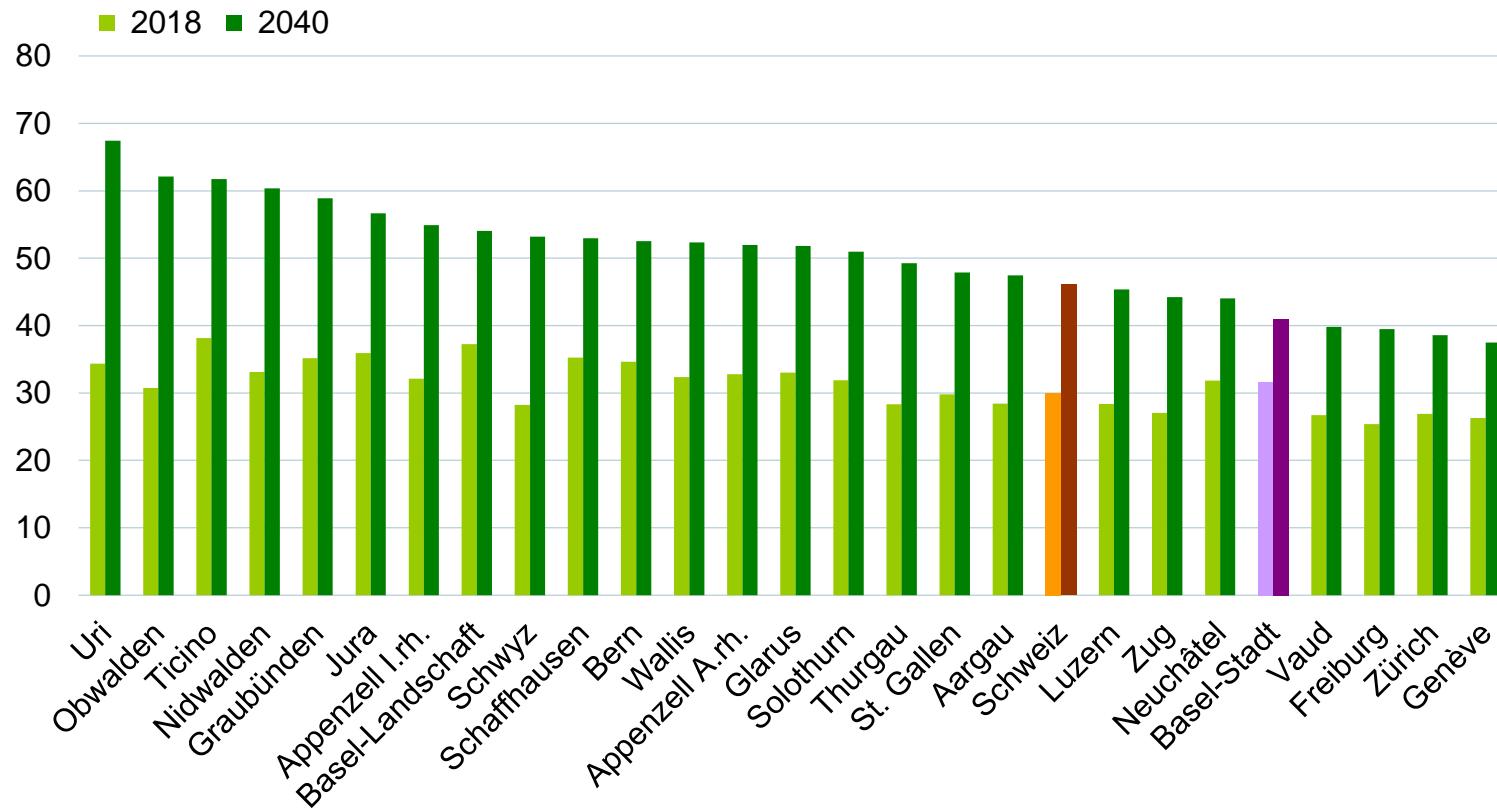
Mittleres Szenario der Bevölkerungsszenarien Basel-Stadt



Ausblick – Demografie Kanton Basel-Stadt (III)

Altersquotient der Bevölkerung – interkantonaler Vergleich (Bund)

Mittleres Szenario der Bevölkerungsszenarien Basel-Stadt



Ausblick – Herausforderungen

Drei zentrale Erkenntnisse aus und seit Vernehmlassung der LL zur kantonalen Alterspolitik „Basel 55+“:

- „**Wohnen**“ ist **das** Thema, das am stärksten bewegt.
- Die **Vermittlungsfunktion in den Quartieren/Gemeinden** zwischen der Bevölkerung und den Angeboten ist **zentral** für ein Gelingen der Alterspolitik.
- Es besteht bereits ein sehr umfangreiches und breites Angebot von verschiedenen Dienstleistungen, Informationen etc. für die ältere Bevölkerung. → Es ist wichtig, Synergien zu schaffen und Potenziale zu identifizieren.

→ **Vision/Strategie für ein seniorenfreundliches Basel**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Und jetzt noch...

...Fragen?